

Prof. Dr. Alexander Trunk

**Vorlesung**  
**Osteuropäisches Recht II:**  
***Wirtschaftsrecht***

**SS 2019**

<http://www.eastlaw.uni-kiel.de>

# Vorlesungsplan

- 10.04. Historisch-politischer Hintergrund des Wirtschaftsrechts in Osteuropa
- 17.04. Verfassungs- und Verwaltungsrecht im Bereich der Wirtschaft
- 24.04. Überblick zum Bürgerlichen Recht
- 01.05. Feiertag*
- 08.05. Vertragsrecht
- 15.05. Deliktsrecht, Produzentenhaftung: *Terminverlegung oder Gastvorlesung*
- 22.05. Sachenrecht und Privatisierung
- 29.05. Handelsrecht: *Terminverlegung oder Gastvorlesung*
- 05.06. Gesellschaftsrecht
- 12.06. Wettbewerbsrecht
- 19.06. Wirtschaftsprozessrecht
- 26.06. Insolvenzrecht
- 03.07. Internationales Wirtschaftsrecht
- 10.07. EU und Osteuropa: „Osterweiterung“, „Europäische Nachbarschaftspolitik“ und „Östliche Partnerschaft“. Sonderthemen Ukraine und Russland.

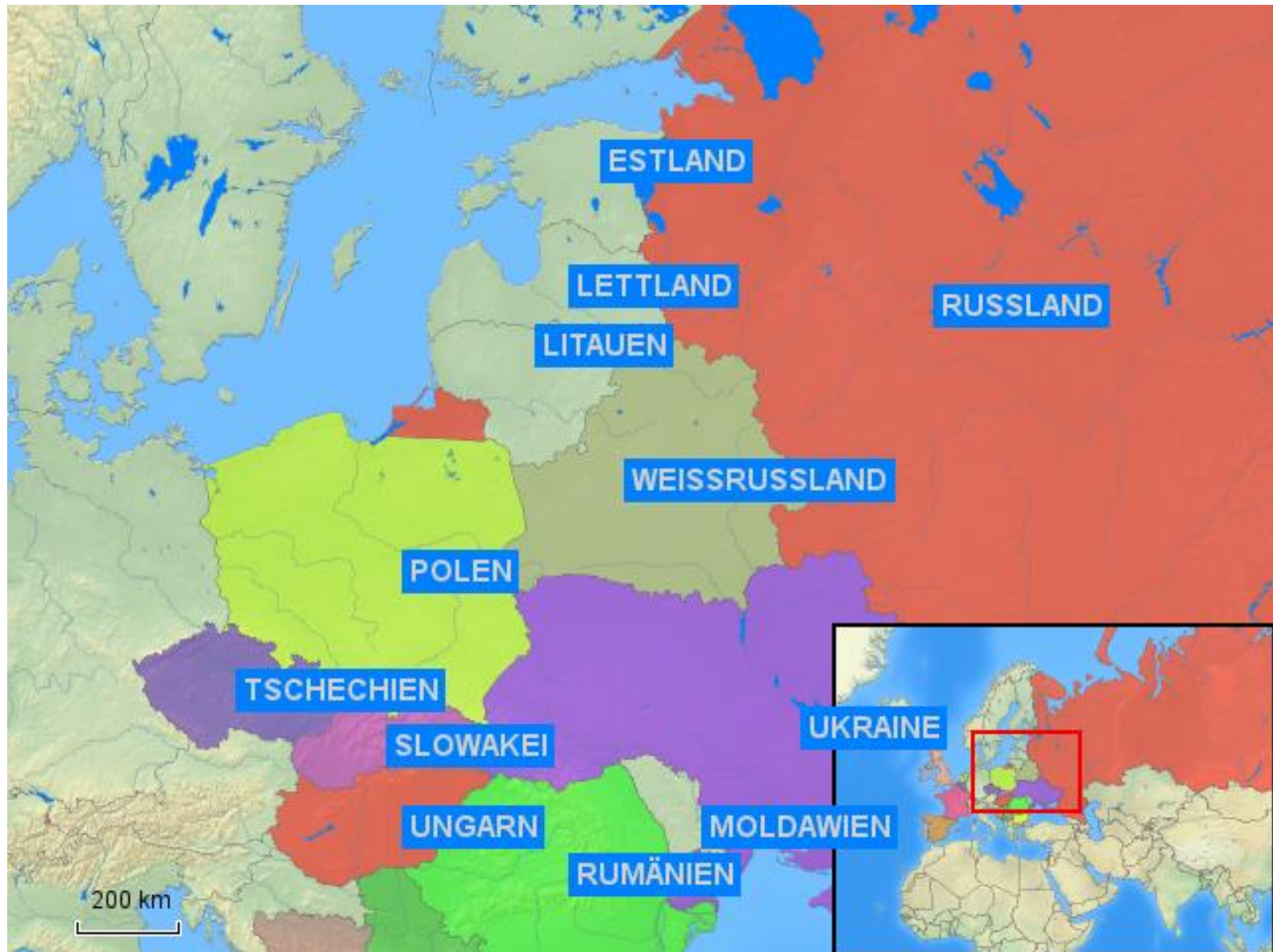
# „Osteuropäisches Recht“ als Rechtskreis und Vorlesungsgegenstand?

- Die Lehre von den Rechtskreisen und die Rechtsordnungen Osteuropas
- Begriff „Osteuropa“
- Osteuropäisches Recht als Gegenstand von Lehre und Forschung, insbesondere in Kiel

# Osteuropa 1



# Osteuropa 2



# Osteuropa 3





# Osteuropa 4



Copyright: PJB 2006 - Creative Commons Attribution ShareAlike 2.0 (Germany)

# Geografische u. wirtschaftl. Grundlagen

## MOE-Staaten – SOE-Staaten – postsowjetische Staaten

**Fläche:** Russland: 17 Mio. qkm - Kasachstan 2,7 Mio qkm - Ukraine: 603 000 qkm - Polen: 312 000 qkm - Tschech. Republik: 79 000 qkm - Estland: 45 000 qkm  
Zum Vergleich: Deutschland: 357 000 qkm - Schleswig-Holstein: 16 000 qkm - USA: 9,8 Mio. qkm - China: 9,5 Mio. qkm

**Bevölkerung:** Russland: 148 Mio. - Ukraine: 51 Mio. - Polen: 38 Mio. - Kasachstan: 17,2 Mio. - Tschech. Republik: 10 Mio. - Estland: 1,5 Mio.

Zum Vergleich: Deutschland: 81 Mio. - Schleswig-Holstein: 2,7 Mio. China: 1,2 Mrd. - USA: 260 Mio. - Japan: 125 Mio.



# Wirtschaft und Wirtschaftsbeziehungen im osteuropäischen Raum

- **Differenzierte Entwicklung** (MOE – postsowjet. Raum – SOE)
- Vorsicht ggü. offiziellen Statistiken
- Seit Ukraine-Krise 2014 und weltweitem Ölpreisverfall erhebliche wirtschaftliche Einbrüche in vielen Staaten Osteuropas mit offenen politischen Auswirkungen.
- Zusammenhang mit rechtlichen Reformen (moderne Rechtsgrundlagen, Verwaltungs- und Justizreform etc.)
- **Außenhandelsbeziehungen:**
- Für viele osteuropäische Staaten ist die EU wichtigster Handelspartner, häufig D als größter Einzelpartner. Verlagerung von Ausrichtung auf UdSSR bzw. Russland nach Westen. Investitionen in Osteuropa.
- Für D ist das Gewicht osteuropäischer Staaten als Handelspartner geringer, aber wachsend. Sondersituation Ukraine-Krise und Sanktionen.

# Osteuropäisches Recht – Aktuelle Entwicklungen und Problemfelder

- Rechtsstaatlichkeit in Polen, Ungarn und weiteren „neuen“ EU-Mitgliedern? Kontext Post-Beitrittsstrategie, *innere Reformen*
- Sonderthema Migrationspolitik
- Assoziierungsabkommen der EU und ähnlich gelagerte Abkommen mit postsowjetischen Staaten
- Ukraine-Konflikt (seit 2014)
- Beziehungen USA, EU u.a. zu Russland

# Osteuropäisches Recht in Kiel

- **Vorlesungen/Seminare zum Recht in Osteuropa**
- Z.B. vergleichendes und internationalrechtliches Seminar über IT in der Ziviljustiz (voraussichtlich mit Exkursion, 29.6.-2./3. Juli 2018).
- **Deutsch-Russisches Juristisches Institut: s.a. dt-russ Juristenpreis** (auch studentische Arbeiten)!
- **Kooperation mit der Slavistik**, s. Lehr- und Übungsbuch zur deutschen und russischen Rechtsterminologie (2016)
- **Instituts- und Hochschulpartnerschaften**
- **Ringvorlesungen des Zentrums für Osteuropa-Studien der CAU: WS 2019/20 „Russland und seine Nachbarn“.**
- Vorträge u.a. der **DGO-Zweigstelle Kiel**
- **Ausbildungsprogramme:**
  - Studienbegleitendes Zertifikatsprogramm „Osteuropäisches Recht“
  - Studienbegleitendes Zertifikatsprogramm „Osteuropa-Studien“
  - Interdisziplinärer Masterstudiengang „Russland und Deutschland transregional“

# Institutionen der „Ostrechtsforschung“ bzw. der Beschäftigung mit osteurop. Recht

- 1) Institute bzw. Lehrstühle für „Ostrecht“ an deutschen Hochschulen**
- 2) Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg**
- 3) Ausland, z.B. Uni Salzburg, Graz**
- 4) Deutsch-ausländische Juristenvereinigungen**
- 5) Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde (DGO)**
- 6) Deutsch-Russisches Juristisches Institut (DRJI)*

# Zur Methodik rechtsvergleichender Arbeit

- **Formulierung der Fragestellung (falls nicht vorgegeben)**
- **Ermittlung anwendbarer Rechtsvorschriften oder von Rechtsprechung**
- **Gemeinsamkeiten**
- **Unterschiede**
- **Zugrundeliegende Wertungen erkennen**
- **Welche (gemeinsamen oder unterschiedlichen) Wertungen** liegen den verschiedenen Regelungen zugrunde?
- **Welche Konsequenzen ergeben sich aus diese Wertungen:** Führen gemeinsame Wertungen zu gleichen oder unterschiedlichen Ausgestaltungen?
- **Eigene Bewertung**
- **Folgerungen, z.B. Gesetzesvorschlag**

# Zum Aufbau rechtsvergleichender Untersuchungen

- **Einführung**
- **Vergleichende Untersuchung in verschiedenen Varianten:**
- Getrennte Untersuchung jeder verglichenen Rechtsordnung, anschließend Vergleich
- Oder: Strukturierung nach Themenfeldern: innerhalb jedes Themenfelds Untersuchung jeder verglichenen Rechtsordnung, dann abschnittsweiser Vergleich
- Denkbar auch: Beschränkung auf eine Rechtsordnung, Einbeziehung vergleichender Elemente in die Untersuchung
- **Gesamtvergleich mit Bewertung**
- **Zusammenfassung/Ausblick**



# Fachliteratur

- I. Monografien:** Chanturia u.a., Nußberger, Galginaitis u.a, Zoll. Kulms u.a. (2010), Kurzynsky-Singer (2014)
- II. Zeitschriften:** WiRO, Osteuropa Recht, Kieler Ostrechts-Notizen, allgemeine Zeitschriften
- IV. Schriftenreihen:** Kieler Schriften für Ostrecht, Schriftenreihe zum osteuropäischen Recht (BWV), Studien des Instituts für Ostrecht (Peter Lang), Recht in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa/GUS (LIT)
- V. Gesetzessammlungen,** z.T. in Übersetzung (WiRO-Handbuch)
- VI. Rechtsprechung**
- VII. Datenbanken**
- VIII. Internet!!!**

# Was ist „Wirtschaftsrecht“?

- Wirtschaftsbezogenes VerfassungsR und WirtschaftsverwaltungsR
- Wirtschaftsbezogene Teile des PrivatR
- WirtschaftsstrafR
- Internationales Wirtschaftsrecht (IPR, IZVR, WirtschaftsvölkerR, EU-Recht mit Bezug auf Region Osteuropa)

# Rechtsquellen des Wirtschaftsrechts (Überblick)

- 1) Verfassungen
- 2) Zivilgesetzbücher. Sonderfall Lettland
- 3) Spezialgesetze. Sonderthema  
Handelsgesetzbücher,

# Überblick zum Wirtschaftsrecht in Osteuropa

- **Historische Traditionen**
- **Sozialistische Epoche**
- Nationalisierung der Produktionsmittel, insbes. von Grund und Boden
- Zentralverwaltungswirtschaft nach innen und außen
- Abschaffung von grundlegenden Rechtsinstituten der Marktwirtschaft: z.B. InsolvenzR, KreditsicherheitenR, WettbewerbsR. „PrivatR durch öff R ersetzt“
- Schwächung der Justiz
- Diskussion über „sozialist. WirtschaftsR“
- Gründe
- Probleme
- Differenzierte Entwicklung in einzelnen Ländern
- **Seit 1989 allg. Umschwung, auch im Bereich des WirtschaftsR**
- Wiedereinführung „marktwirtschaftl. Gesetze“ (Kreditsicherheiten, KartellR, InsolvenzR etc.: Tschechien - HGB),
- aber z.T. Beibehaltung von Teilelementen der sozialist. Epoche
- Modernisierung der grds. den kontinentaleurop. Traditionen entsprechenden Gesetze, z.B. BGB, ZGB nach internat. Diskussionen
- Übernahme „westlicher Modelle“ und Ratschläge
- Langjähriges Bemühen um Justizreform, Ergebnisse unterschiedlich.
- Problematik der Rechtsanwendung

## Kurzcharakteristik des Rechts einschl. WirtschaftsR in Osteuropa

- Kontinentaleurop. Recht als Grundmodell
- Nachwirkungen „sozialistischen“ Rechts
- Umsetzung der gesellschaftlichen Transformation im Recht (mat. R, VerfahrensR)
- Rechtsbeziehungen zur EU

# Beziehungen zur EU

- Beziehungen EWG und Mitgliedstaaten zu Staaten Osteuropas und Comecon (RGW, 1949 - 1991) bis 1991: Kooperation grds. bejaht 1988.
- Beitritt div. osteurop. Staaten zum Europarat (gegr. 1949) seit 1990 (Ungarn)
- **Europaabkommen** seit 1991 (Polen, Ungarn etc.)
- **Partnerschafts- und Kooperationsabkommen** mit postsowjet. Staaten seit 1994
- **Europäische Nachbarschaftspolitik** – ENP (seit 2004)
- **EU-Osterweiterung** 2004 und 2007 ff.
- **EU-Zentralasienstrategie** (2007 und 2017)
- **Östliche Partnerschaft** (seit 2009)
- **Assoziierungsabkommen** EU mit Georgien, Moldau und Ukraine 2014, PKA II mit Kasachstan 2015 und Armenien (2017)
- **Sanktionen** ggü. Russland wg Ukraine-Konflikt (seit 2014), seither laufend zunehmend. Ebso. Gegensanktionen Russlands.
- **Beachte auch bilaterale Beziehungen einzelner EU-Staaten.**



Weitere Perspektiven?

